



1. Wiener Wasserleitungswanderweg Kaiserbrunn – Gloggnitz Bad Vöslau – Mödling



Liebe Weitwanderer!
Mit viel Freude habe ich bei der Errichtung dieses "Ersten Wiener Wasserleitungswegs" meine Unterstützung angeboten. Nicht nur, weil meine Lieblingswanderoute vom Höllental zwischen Rax und Schneeberg ausgeht, sondern auch weil diese Entdeckungswanderung von unserer Stadt zu "unserem" Wasser führt.

Nach der Errichtung der 1. Wiener Hochquellen-Wasserleitung (erbaut 1869-1873), sollte uns beim Griff zum Wasserhahn einfallen, dass einst unsere Vorfahren den beschwerlichen Weg mit dem Eimer in den Hof antreten mussten, um bei jedem Wetter Wasser aus dem Brunnen heraufzuziehen, dessen Qualität nicht selten gesundheitsschädigend war. Freuen wir uns über das beste Wasser der Welt; dieser Reichtum ist nicht mit Gold aufzuwiegen!

Und nun viel Spaß und Freude zu dieser Wanderung, die Ihnen schon eine gewisse sportliche Leistung abringt!

Michael Häupl
Ihr Bürgermeister
Dr. Michael Häupl

Telefon: 599 59-0
Internet: www.wienwasser.at

Impressum:
Medientatgeber und Herausgeber: Stadt Wien - MA 31 Wiener Wasserwerke, 1060 Wien.
Für den Inhalt verantwortlich: Dipl.-Ing. Hans Sailer, Grafik & Layout: Fritz Schmalzbauer.
Foto: Archiv-Wiener Wasserwerke, Titelbild: Christian Houdek
Planausschnitt: Freitag, Berndt und Artaria, Schubert & Franke.
Druck: Friedrich VIV Verlags-Druckereien, u. Verlag Genshiesböck.
7. Auflage, Auflage 10.000, 09/2009.
Gedruckt auf ökologischem Druckpapier aus der Mustermappe „ÖkoKauf Wien“.

1. Wiener Wasserleitungswanderweg
MA31 - Wiener Wasserwerke
6., Grabnergasse 4-6



1. WANDERTAG Kaiserbrunn – Gloggnitz, ca. 18,3 km, ca. 4 1/2 Std. Wanderzeit

Liebe Wanderer und Freunde des Wiener Hochquellenwassers!

Aus Anlass des 125jährigen Bestehens unserer 1. Wiener Hochquellen-Wasserleitung wurde entlang der schönsten Abschnitte der Leitungstrasse im Jahr 1998 ein Wanderweg eingerichtet – der "1. Wiener Wasserleitungsweg".

Wir schlagen eine gemütliche 2-Tages-Wanderung vor und wollen die Südbahn miteinbeziehen.

Bitte zu beachten: Bei der Anreise nach Kaiserbrunn (Wien-Südbahnhof – Bahnhof Payerbach-Reichenau) fährt der Anschlussbus leider nur mehr an Samstagen, Sonn- und Feiertagen und in den Schulferien. (Postautobus-Auskunft, Tel: 71101 oder Fahrplanauskunft der ÖBB, Tel: 05/1717).

Die **erste Wanderung** führt uns, durch das Höllental, von Kaiserbrunn nach Gloggnitz (Abfahrt der Züge Richtung Wien zu jeder vollen Stunde).

Am **zweiten Wandertag** starten wir in Bad Vöslau und wandern bis Mödling. Unser Weg führt zum Großteil auf der Trasse der Hochquellenwasserleitung mit dem Wissen, dass unser weltberühmtes, köstliches Nass unter unseren Füßen durchfließt. Er stellt einen landschaftlich sehr attraktiven Teil dar und endet am Bahnhof Mödling.

Der "1. Wiener Wasserleitungsweg" ist bei Abzweigungen markiert. Kontrollstempelstellen stehen zur Verfügung. Mit den 5 Kontrollstempeln erhalten Sie kostenlos eine Wandernadel (sollte ein Lokal geschlossen sein, bitte dies statt des Stempels vermerken). Die Wandernadel ist erhältlich bei der MA 53, 1080 Wien, Lenaugasse 17, 8 bis 15 Uhr oder bei der Betriebsleitung Hirschwang der MA 31, Hirschwang 67, Montag-Freitag 8 bis 15 Uhr.

Viel Vergnügen am Weg von Kaiserbrunn nach Wien wünschen Ihnen im Namen der Stadt Wien

Betriebsleitung Hirschwang
Wiener Wasserwerke



Wasserschloss Kaiserbrunnquelle

Es besteht auch die Möglichkeit zur Besichtigung der Kaiserbrunnquelle.

Anmeldung und Auskünfte:
Magistratsabteilung 31 – Wasserwerke
Betriebsleitung Hirschwang
Telefon: 02666/52548
Fax: 02666/52548-7100
A-2651 Hirschwang 67

AUFSTIEG AUF DEN SCHNEEBERG

Von Kaiserbrunn aus können Sie das Friedrich Haller Haus auf der Knofeleben am südlichen Schneeberg erreichen. Das klassische, original erhaltene Schutzhaus wurde 1926 erbaut und liegt auf einer Höhe von 1250 m.

Friedrich Haller Haus:
2651 Reichenau, Hirschwang 108
Tel: 0699/100 144 73

Naturfreunde Wien
1150 Wien, Diefenbachgasse 36
Tel: 01/893 61 41
Fax: 01/893 64 02

Wanderwegbeschreibung

Von **Kaiserbrunn 1** wandern wir auf dem landschaftlich herrlich angelegten Steig durchs Höllental bis zur Windbrücke nach **Hirschwang** (11/4 Std.). Nach Überschreitung der Wehranlage an der **Schwarza** geht es entlang der Höllentalbundesstraße vorbei am **Café Knusperhäuschen 2** und dem **Gasthof Hirschwangerhof 2** bis zum Musikerheim Hirschwang. Hier verlassen wir die Straße in Richtung Papierfabrik und wandern nach Querung der Brücke über den Werkskanal (linker Hand der Bahnhof der Museumsbahn) vorerst entlang der Straße und dann auf der Trasse der Hochquellenleitung in Richtung **Reichenau**. Wir erreichen die mittelalterlichen **Schlossanlagen** und finden das Café Nöbauer und die Schlossstuben zur Labung. Sehenswert ist der Ort Reichenau mit seinen prachtvollen Villen und dem Kurpark allemal. In diesem Kurort verbrachte die kaiserliche Familie ihre Sommer, und Arthur Schnitzler schrieb hier so manches Werk. Nun wandern wir weiter über die Promenade bis zur Schwarzabrücke beim Kurtheater. Dann gehen wir rechts über die Brücke und biegen gleich nach der Brücke wieder links in Richtung Fischerpromenade. Dieser Weg führt bis zum Bahn-Viadukt in Payerbach, bei dem die Schwarza über den Steig gequert wird. Auch die Bundesstraße wird überquert - nach ca. 50m entlang dem Viadukt, biegen wir rechts in die Anton-Weiser-Straße ein. Im Zuge der Querung der Bahnhofstraße gelangt man hier zum **Bahnhof Payerbach-Reichenau**, von dem stündlich Züge zum Wiener Südbahnhof führen. Der Wasserleitungsweg führt uns weiter durch Payerbach auf der Trasse der 1. Wiener Hochquellenleitung zwischen Südbahn und Schwarzfluss beim Aufseherhaus der Wasserwerke vorbei zum Bahnhof Schöglmühl. Nach dem Bahnhof folgen wir links dem asphaltierten Weg entlang dem Ufer der Schwarza bis zum Durchgang unter der Südbahn. Nun links der Bahn, zur Oberen Silbersbergstraße bis zur Fußgängerbrücke über die Bahn und entlang der "Zeile" erreichen wir den **Bahnhof Gloggnitz 3** (Gehzeit ab Hirschwang: 3 Stunden). Hier beenden wir unsere Wanderung. Die Züge nach Wien verkehren hier im Stundentakt. Immer 2 Minuten nach jeder vollen Stunde, manche Züge auch zwischen dieser Zeit.

Wasserschloss Kaiserbrunn
Schwarza
Fußgängerbrücke über die Schwarza
Schloss Reichenau
Bahnhof Payerbach-Reichenau
Schöglmühl
Bahnhof Gloggnitz

Wasserleitungsmuseum Kaiserbrunn
Wenn Sie mehr über die Geschichte und den Bau der 1. Wiener Hochquellenleitung erfahren wollen, besuchen Sie das Wasserleitungsmuseum Kaiserbrunn.
Öffnungszeiten:
1. Mai bis 1. November, Samstag, Sonntag und Feiertag von 10 bis 17 Uhr.
Führungen:
Für Gruppen ab 10 Personen gegen Voranmeldung außerhalb der Öffnungszeiten möglich!
Anmeldung und Auskünfte:
Magistratsabteilung 31 – Wasserwerke
Betriebsleitung Hirschwang
Telefon: 02666/52548
Fax: 02666/52548-7100
A-2651 Hirschwang 67

Leiter im Felsbereich
Trasse im Bereich Turm 5

km ◀ ca. 5 km ▶ ▶ ca. 6 km ▶ ▶ ca. 8 km ▶
Zeit ◀ ca. 1 1/4 Std. ▶ ▶ ca. 1 1/2 Std. ▶ ▶ ca. 2 Std. ▶

EINLADUNG ZUR RAST GASTHOF ZUM KAISERBRUNNEN

Tel: 02666/55 170

Die ideale Rast am Anfang des 1. Wiener Wasserleitungsweges
Ganzjährig geöffnet, Räumlichkeiten für Busse, von Ostern bis Ende Oktober kein Ruhetag.

2. WANDERTAG

Bad Vöslau – Mödling, ca. 17 km, davon 10 km Wasserleitungsweg

Wanderwegbeschreibung

Abfahrt Wien: Die Südbahn oder die S-Bahn bringt uns in die Kurstadt **Bad Vöslau**. Vom **Bahnhof 4** wandern wir Richtung Waldandacht – Weinbergstraße. Bei der Kellerei Schlumberger biegen wir nach rechts in die Weinbergstraße ab und gehen zwischen Weingärten die Wasserleitungstrasse entlang nach **Soof**. Die Hauptstraße wird überquert, der Weg führt nun nach **Baden**.

Bevor uns die B 210 den Weg versperrt, biegen wir von der Erzherzog-Isabelle-Straße nach links in die Waldgasse ein und gleich wieder rechts in die Wasserleitungsstraße dem Aquädukt Baden zu. Wo die Wasserleitungsstraße in die Steinbruchgasse mündet sehen Sie auf der rechten Seite das Aquädukt Baden. Dieses den römischen Wasserleitungsbrücken nachempfundene Bauwerk wird unterquert. Bei der ersten Möglichkeit biegen wir links in die Jägerhausstraße ein, die wir entlang gehen bis wir über die Hildegardbrücke die Schwechat queren. Bald passieren wir das Thermalbad. Weiter wandern wir durch die Schlossgasse bis zu ihrem Ende, wo wir uns rechts in die Marchestraße wenden, der wir folgen. Beim Casino biegen wir links in die Arenastraße ein und folgen dem Straßenverlauf bis die Welzergasse quert. Dort links und gleich wieder rechts schwenken wir in die Trostgasse und erreichen bald den Ausgang zur Wasserleitungs-Trasse.

Am Fuße des Heberlberges ziehen wir die Trasse entlang weiter Richtung **Gumpoldskirchen**. Kurz davor, beim Wasserleitungshaus, gönnen wir uns eine kurze Rast und stärken uns mit einem Schluck frischen Hochquellwasser. Weiter geht es nach Gumpoldskirchen – zwischen Schloss und Pfarrhof zum Kirchenplatz. Vom Kirchenplatz wandern wir durch den Torbogen zur Josef-Schöffelstraße, queren die Mödlingerstraße und wandern auf der Wasserleitungstrasse, vorbei an Weingärten, nach **Mödling**. Wir verlassen die Wasserleitungs-Trasse im Bereich des Friedhofes und erreichen vorerst steiler bergab dann gemütlich durch Laubwald und Weingärten die Guntramsdorfer Straße. Nun geht es die Weiße Kreuzstraße entlang bis man über die Bachpromenade den **Bahnhof Mödling 5** erreicht.

Die Wiener Trinkwasserversorgung

Wien ist privilegiert. Kaum eine vergleichbare Metropole bietet eine derartige Umweltqualität. Die Wasserversorgung wird zu fast 100% mit bestem Quellwasser abgedeckt, das aus den niederösterreichisch-steirischen Kalkhochalpen kommt. Nur während Revisionsarbeiten an den Hochquellenleitungen oder in Zeiten extremen Wasserverbrauches, z.B. bei Hitzeperioden, wird Grundwasser vom Brunnenfeld Lobau ins Rohrnetz eingeleitet.

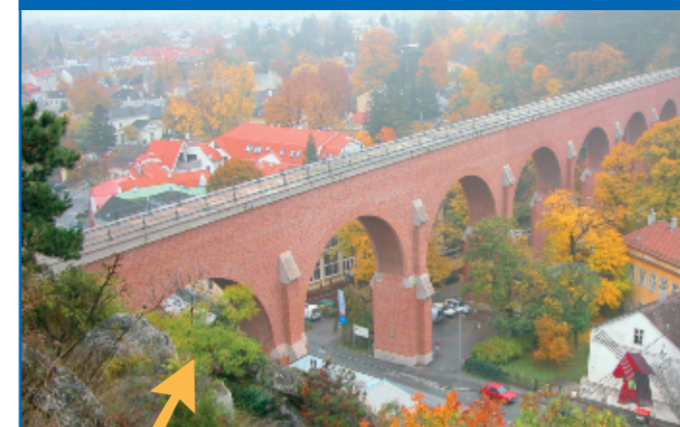
Das Quellgebiet der I. Wiener Hochquellenleitung umfasst den Schneeberg, die Rax und die Schneepalpe, das Quellgebiet der II. Hochquellenleitung den Gebirgsstock des Hochschwab.

Die beiden Schongebiete haben eine Ausdehnung von rund 1000 Quadratkilometern. Karstgebirge sind durch hauptsächlich unterirdische Entwässerung gekennzeichnet. Auf Grund der typischen Oberflächenformen, wie zum Beispiel Dolinen, kann das Niederschlagswasser gut in den Untergrund infiltrieren. Im Berginneren fließt das Wasser durch Hohlräume und tritt an stauenden Schichten als Quelle aus. Die gute Wasserqualität wird vor allem durch die strengen Auflagen des Quellschutzes ermöglicht, die Einflussfaktoren wie Almwirtschaft, Forstwirtschaft und Tourismus reglementieren.

Weitere Informationen:
www.wienwasser.at
oder Tel: 01 59959-0



Aquädukt Mödling



Als sichtbares Symbol der Wiener Wasserversorgung kann man in Mödling das Aquädukt der I. Hochquellenleitung besichtigen. Dabei muss man einen Weg abseits des Wasserleitungsweges wählen.

Von Sommer 2000 bis Herbst 2005 wurde ein Bogen nach dem anderen, beginnend mit dem Bogen über der Brühler Straße, saniert. Für die Sanierung wurde das alte Klinkermauerwerk abgetragen und die Fassade mit neuen Klinker-Ziegeln ausgebessert.

Der Waldlehrpfad Kaiserbrunn



Dieser Waldlehrpfad der MA 49-Forstamt und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien bietet seinen Besucher/-innen die Möglichkeit, Interessantes und Wissenswertes über den Quellschutzwald zu erfahren. Anschaulich gestaltete Lehrtafeln stellen viele der heimischen Baumarten vor, informieren Sie über

den Zusammenhang zwischen Wald und Wasser und über die wichtigsten Kreisläufe im Lebensraum Wald. Der Weg ist etwa 800m lang, führt durch fast ebenes Gelände und wird vom Schwarzafluß begleitet. Er ist auch für ältere Menschen und Kinder leicht zu begehen. Gratis-Führungen für Schulklassen durch Förster/-innen der Stadt Wien.

Anmeldung:
Montag bis Freitag von 7.30 bis 15.00 Uhr in der Forstverwaltung Hirschswang (Tel.: 02666/52250).

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Kurstadt Baden bei Wien

Die nostalgische Biedermeierstadt, als Nobelkurort weit über die Grenzen Österreichs bekannt, ist überhaupt nicht bieder. Geboten werden zum Beispiel das größte Casino Europas, die moderne Römertherme oder das berühmte Operntheater. Eingebettet in eine historische Weinkulturlandschaft ist die Brücke von der Tradition zur Moderne gelungen. Ruhe und Unterhaltung müssen keine Gegensätze sein. „Baden bei Wien belebt“ ist das Motto und Markenzeichen der Stadtgemeinde, die 25 Kilometer südlich von Wien als Zentrum in der sogenannten Thermenregion liegt. Hier versteht man sich als weltoffene, aber feine Adresse, die Entspannung und Erlebnis auf höchst angenehme Art zu kombinieren weiß.



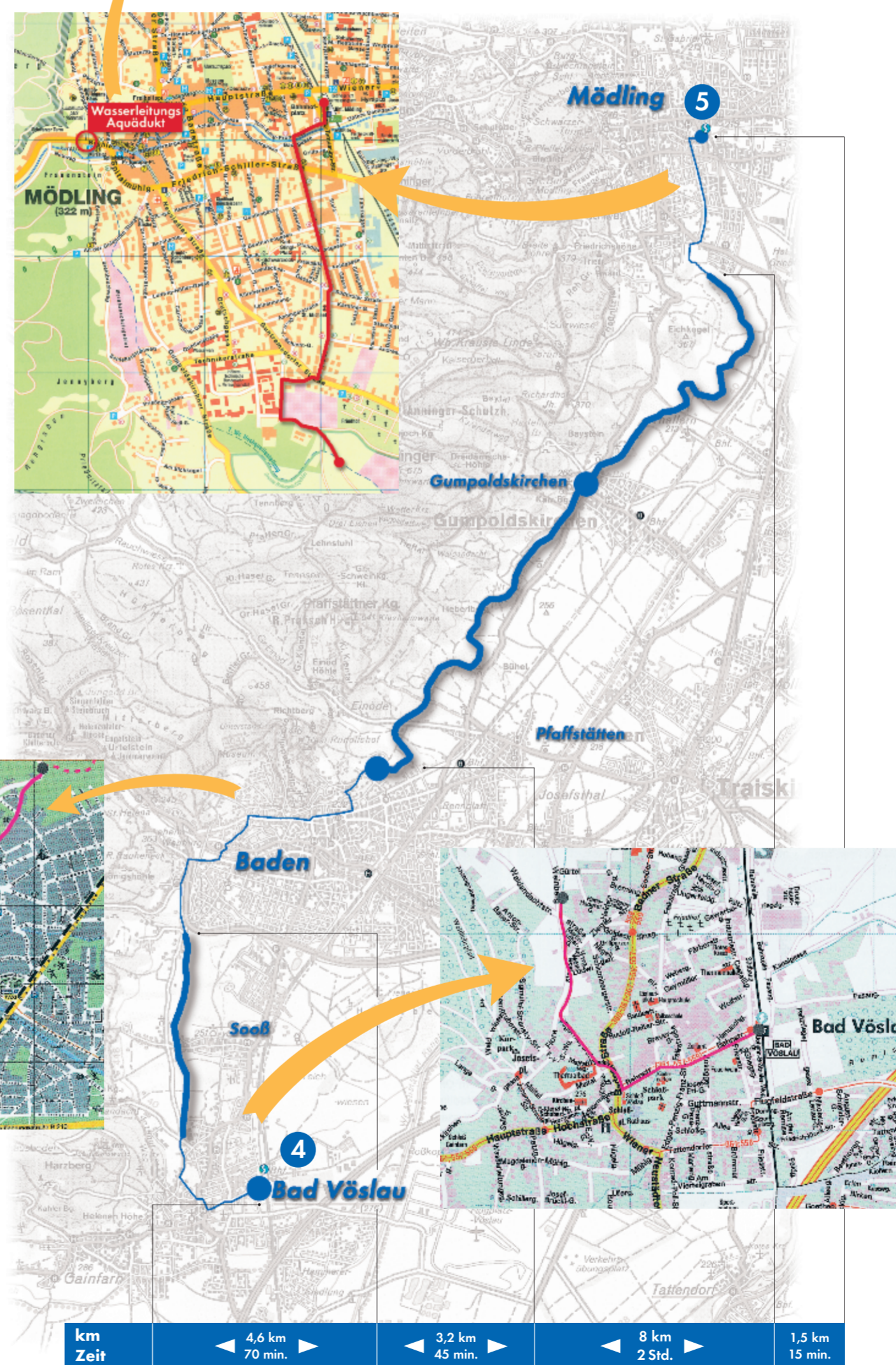
Congress Casino Baden

Badener Veranstaltungshighlights:

- Internationale Trabrennen (Juni – August)
- Badener Rosentage mit Open Air Rosenball (Juni)
- Badener Operettenfestival in der Sommerarena (Ende Juni – Anfang September)
- Badener Gauklerpektakel am 14. August
- Badener Traubenkurwochen mit Traubenkirtag (September)
- Badener Beethovenstage (September)
- Badener Adventmeile (Dezember)

Auskünfte: Touristinformation Baden bei Wien
2500 Baden, Brusattiplatz 3 (Leopoldsbad)
www.baden.at
e-mil: info@baden.at
Tel: 0043/2252/22 600-600
Fax: 0043/2252/80 733

Römertherme Baden



km	Zeit
4,6 km	70 min.
3,2 km	45 min.
8 km	2 Std.
1,5 km	15 min.

KONTROLLSTEMPEL

STEMPELSTELLEN:

- 1 Kaiserbrunn, Gasthof
- 2 Hirschswang, Café Knusperhäuschen oder Gasthof Hirschwangerhof
- 3 Gloggnitz, Gasthof Wasserschlögl (beim Bahnhof)
- 4 Bad Vöslau, Bahnhofsbuffet
- 5 Mödling, Bahnhofsbuffet

